



2.4 Handlungsfeld Lokale Ökonomie und Einzelhandel

Ausgangslage und Entwicklungsziel Lokale Ökonomie

Dieser Baustein greift auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Ökonomie der Zukunftskonferenz zurück.

Das Leitziel:

Wir fördern die lokale Ökonomie durch ein angemessenes gewerbliches Management.

In das Entwicklungskonzept wurden drei Projekte aufgenommen:

Start@Billstedt

Dieses Projekt wurde von der Arbeitsgruppe mit der höchsten Priorität versehen. Die Projektidee wurde von Unternehmer ohne Grenzen e.V. in Kooperation mit lokalen Partnern fortgeschrieben und konkretisiert. Es orientiert sich vor allem am Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Existenzgründern (mit den Schwerpunkten migrantische Ökonomie und Gründungen von Frauen).

Kirchsteinbeker Marktplatz: Aufwertung und Attraktivitätssteigerung sowie Verbesserung der lokalen Nahversorgung im Ortsteil Kirchsteinbek

Dieses Projekt erfährt bereits erste Ansätze der Konkretisierung durch die Planungen der Initiative „Für Kirchsteinbek“. Die Initiative geht mit sehr klaren und umfassenden Zielvorstellungen und hohem Engagement an die ehrenamtliche Tätigkeit. Eine Unterstützung im Rahmen des geplanten gewerblichen Quartiersmanagements wird zur Absicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit notwendig sein.

Gewerbliches Quartiersmanagement

Zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft mit gezielter Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und des Einzelhandels wird diese Projektidee der AG aufgegriffen. Ziele des Managements sind u.a. die Unterstützung und Absicherung der bestehenden Netzwerke, Förderung und Beratung u. a. bei der Bildung von neuen Netzwerken und Kooperationen, Wissenstransfer sowie gezielte Erschließung bestehender Förderangebote für ansässige Gewerbetreibende. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Projekt Start@Billstedt ist vorgesehen.

Als konkrete Aufgabenstellungen für ein gewerbliches Quartiersmanagement werden sechs Projektvorschläge der AG aufgenommen:

- Aufbau eines Netzwerkes gegen Jugendarbeitslosigkeit
- Befragung von Gewerbetreibenden/Unternehmern im Entwicklungsraum Billstedt-Horn
- Stadtteilmarketing mit Budget für Image- und Freundlichkeitsmaßnahmen
- Billstedt – Horn: eine Chance für Beruf und Familie
- Senatsbeauftragter für Billstedt-Horn
- Multiprofessionelles Beratungsteam für Berufsrückkehrer



Die Ausarbeitungen der AG zu diesen sechs Projekten sind im Anhang (vgl. Anhang A Teil I: Einzelprojekte Handlungsfelder, Handlungsfeld Lokale Ökonomie, Einzelhandel) eingefügt. Die beiden Projekte der AG Ökonomie der Zukunftskonferenz

- Überdachung vom Marktplatz/U-Bahn-Übergang vom EKZ Billstedt zur U-Bahn,
 - Zeitweise Verlegung des Wochenmarktes
- wurden zur weiteren Bearbeitung in die AG Zentrum Billstedt verwiesen.

Ausgangslage Einzelhandel

Das Thema Einzelhandel wurde mit einer gesonderten Untersuchung vertieft (s. Anhang B Teil II: Grundlagen und Analysen). Im ersten Teil der Untersuchung wurden die vorhandenen 15 Einzelhandelsstandorte des Entwicklungsraumes Billstedt-Horn, basierend auf einer Bestandsaufnahme, analysiert und mittels eines Zielkataloges hierarchisch in Stadtteil-, Ortsteil- und Nahversorgungszentren gegliedert. Infolge der herausgehobenen Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung – abgeleitet aus der Zusammensetzung der Sortimentsstruktur – wurden für die sechs Stadt- und Ortsteilzentren (Billstedt-Center, Billstedter Zentrum, Mümmelmannsberg, EKZ Horn, Papyrus-Center / Merkenstraße, EKZ Manshardtstraße) SWOT-Profile erstellt. Diese bildeten die Grundlage für die Festlegung der zukünftigen Handlungsschwerpunkte Billstedter Zentrum, Mümmelmannsberg, Einkaufszentrum Horn für die Einzelhandelsentwicklung in Billstedt-Horn.

Im zweiten Teil der Untersuchung wurden, basierend auf einer bundesweiten Recherche, Handlungsoptionen zum Erhalt von Nahversorgungseinrichtungen betrachtet, die spezifische Möglichkeiten zur wohnortnahen Angebotssicherung in den Nahversorgungszentren beinhalten. Die Bandbreite der Handlungsoptionen reicht hierbei von dem Betrieb geförderter Nahversorgungs-läden über die Einrichtung von Bringdiensten bis zu infrage kommenden Förderprogrammen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Entwicklungsziel Einzelhandel

Das Leitziel:

Wir werten die Einzelhandelszentren Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg gestalterisch deutlich auf und unterstützen den Erhalt kleiner Nahversorgungszentren.

Projekte

jolly-good-fellow-Billstedt-Horn

Das Projekt jolly-good-fellow (vgl. Projekt-Nr. 4) des Projektträgers Triple 5 Ltd. hat die Einrichtung eines Liefer- und Dienstleistungsservice zum Ziel, vergleichbar mit der Projektidee des Trägerverbundes Hamm-Horn e.V.. Das Angebot richtet sich an mobilitätseingeschränkte Anwohner und verfolgt das Ziel, Produkte und Dienstleistungen der lokalen Ökonomie mittels eines überbetrieblichen Lieferdienstes anzubieten.



Die weiteren Projektvorschläge sind im Entwicklungskonzept den jeweiligen räumlichen Schwerpunkten zugeordnet.

- Handlungsempfehlungen für das Zentrum Billstedt sind bereits in die Vorarbeiten zur Erstellung eines Rahmenplanes eingeflossen (vgl. Anlage A Teil II: Zentrum Billstedt)
- Zentrum Horn (vgl. Neue Mitte Horn: Projekt-Nr. 3)
- Geschäftszeile Gundermannstraße (vgl. Interventionsschwerpunkt II: Projekt-Nr. 18)
- Geschäftszeile Kaltenbergen (vgl. Interventionsschwerpunkt III: ProjektNr. 28).

Nachfolgend sind alle Projekte zum Handlungsfeld in einzelnen Projektblättern aufgeführt.

Eigentümer Verantwortlicher für die Projektrealisierung (Auftraggeber/Zuwendungsgeber) M/SL Verantwortlicher Projektträger (Auftragnehmer) Unternehmer ohne Grenzen e.V. In Kooperation mit Job-Center Billstedt/Mümmelmansberg und Türkische Gemeinde in Hamburg und Umge- bung e.V. Gewerblichem Quartiersmanagement	Gesamtkosten ca. 980.000 Euro Finanzierung Eigenanteil ./ Euro Förderung (1) Förderung (2) Projektbeginn 2009 Projektende 2013 (und darüber hinaus)
--	--



Erläuterung

Die Förderung der Lokalen Ökonomie stellt einen wichtigen Ansatzpunkt auch der Stadtteilentwicklung in Billstedt-Horn dar. Der Entwicklungsraum ist stark von migrantischen Unternehmen geprägt, die einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung und Aufwertung der Quartiere insbesondere auf folgenden Ebenen leisten können:

- Ökonomische Funktion (Beitrag für Wirtschaft und Arbeitsmarkt)
- Gesellschaftliche Funktion (Beitrag zur Integration von Migranten/innen) und
- Sozialräumliche Funktion (Erweiterung der städtischen Angebots- und Nutzungsvielfalt)

Viele migrantische Existenzgründer/innen machen sich jedoch ohne ausreichende Qualifikationen und betriebswirtschaftliche Kenntnisse selbstständig. Gleichwohl nehmen sie konventionelle Beratungsangebote aufgrund vielfältiger Barrieren (u.a. Sprache, Vertrauen, Kosten) für Existenzgründer/innen und Betriebsinhaber/innen nicht in ausreichendem Maße in Anspruch.

Um hier anzusetzen, ist eine zielgruppenspezifische, interkulturelle Ansprache notwendig, wie sie Unternehmer ohne Grenzen e.V. in den letzten Jahren bereits erfolgreich umgesetzt hat. Hierbei spielt insbesondere die Berücksichtigung der Stadtteilstrukturen und -potenziale sowie die Einbettung in lokale Netzwerke eine große Rolle.

Ziele / Zielgruppe

Zielsetzungen des Projektes Start@Billstedt auf Stadtteilebene sind

- die Förderung der lokalen Ökonomie, insb. der migrantischen Ökonomie,
- die Aktivierung des vorhandenen Gründungspotenzials (insb. von Gründerinnen),
- die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen,
- die Förderung der Vernetzung im Stadtteil sowie
- die Stabilisierung und Aufwertung des Stadtteils

Diese Zielsetzungen können u.a. durch ein Gewerbeentwicklungskonzept erreicht werden, wie es auf der Veddel oder beim Schnelsen-Süd-Center erfolgreich umgesetzt wurde. Im Rahmen des Projektes ist zu prüfen,

ob die Umsetzung eines ähnlichen Konzeptes mit den Bedingungen und Akteuren (insb. Grundeigentümer/innen) vor Ort möglich und Erfolg versprechend ist.

Zielgruppe des Projektes sind (potenzielle) Existenzgründer/innen und Betriebsinhaber/innen in Billstedt und Horn, schwerpunktmäßig Personen mit Migrationshintergrund.

Potenzielle Existenzgründer/innen sollen durch Orientierungs- und Kurzberatungen auf die Selbstständigkeit vorbereitet werden. Mit einer umfassenden Beratung und Begleitung bei den hierfür notwendigen Schritten bis zur eigentlichen Gründung soll die Qualität und damit auch die Nachhaltigkeit von Existenzgründungen verbessert werden. Beratungsinhalte sind u.a.

- Orientierung: Klärung der beruflichen und persönlichen Voraussetzungen
- Prüfung der Geschäftsidee
- Unterstützung bei der Erstellung eines BusinessPlans und
- Beratung bei der Finanzierung/Förderung

Die bestehenden migrantischen Betriebe sollen durch Betriebsberatungen und Coachings dazu befähigt werden,

- ihre Geschäftigkeit zu professionalisieren und zu verstetigen
- vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen
- Weiterbildungsangebote für sich und ihre Mitarbeiter/innen zu nutzen
- Synergien aus Netzwerken mit anderen lokalen Betrieben zu ziehen und
- die angestoßenen Veränderungsprozesse im Quartier für sich positiv zu nutzen

Als Kooperationspartner des Projektes sind zu nennen:

- Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.,
- Wirtschaftsförderung (Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Handelskammer, Handwerkskammer)
- Arbeitsmarktförderung (team.arbeit.hamburg, Arbeitsagentur),
- Verwaltung (Bezirk, Fachbehörden),
- Grundstückeigentümer/innen,
- Bildungs- und Kultureinrichtungen (z.B. Billenetz, Kulturpalast e.V., ...)
- Migrantenselbstorganisationen,
- Quartiersentwicklung

Unternehmer ohne Grenzen e.V., die Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V. sowie das Jobcenter Billstedt/Mümmelmannsberg treten dabei als Ansprechpartner und Vermittler („Brückenfunktion“) zwischen den migrantischen Betrieben und Existenzgründern im Stadtteil und der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung bzw. den weiteren Stadtteilakteuren auf.

Die Entwicklung der Lokalen Wirtschaft ist sehr eng mit den allgemeinen Entwicklungen im Stadtteil verbunden, Veränderungsprozesse finden jedoch auch hier nur langsam statt und brauchen eine dauerhafte Unterstützung. Daher ist die Förderung der migrantischen Ökonomie als langfristiger Prozess zu verstehen, der auch über eine Zeitperiode von fünf Jahren hinaus angelegt werden sollte.

Stand

Derzeit wird versucht, ein erstes, kleineres Projekt „Gründungs- und Betriebsberatung Billstedt“ (Laufzeit 01.04.-31.12.2008) mit wöchentlichen Beratungszeiten vor Ort zu organisieren, eine entsprechende Finanzierung wurde bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit beantragt. Das Projekt Start@Billstedt entspricht der notwendigen inhaltlichen Ausweitung dieses Ansatzes.

Eigentümer

FHH

Verantwortlicher für die Projektrealisierung

(Auftraggeber/Zuwendungsgeber)

Verantwortlicher Projektträger

(Auftragnehmer)

„Für Kirchsteinbek“ eine Initiative
des Bürger-und Kommunalvereins in
Billstedt von 1904

Gesamtkosten 2.800 Euro

Finanzierung

Eigenanteil

1.800 Euro

Förderung (1)

1.000 Euro Bezirk

(Aktive Stadtteilentwicklung)

Förderung (2)

Projektbeginn 2008

Projektende



Erläuterung

Der Marktplatz in Kirchsteinbek liegt direkt an der Kirche und ist umgeben von gemischter Bebauung (Wohnen, Handwerk und Handel). Er wurde 2006 umgestaltet und 2007 auf Wunsch der Anlieger noch mit Spielgeräten ergänzt. Der Platz wird fast das gesamte Jahr nicht genutzt.

Eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben (es wäre jedoch wünschenswert, wenn die Buslinie 232 länger und auch am Sonntag verkehren würde). Parkmöglichkeiten in der nahen Umgebung und sogar direkt am Marktplatz sind vorhanden.

Ziele / Zielgruppe

Mittelfristiges Ziel ist die Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Marktplatzes. Er soll zum beliebten Treffpunkt der Menschen aus Kirchsteinbek entwickelt werden, durch die Nutzung des Marktplatzes für Wochenmarkt und Sonderveranstaltungen (Kinderfest, Sommer-/Weinfest, Oktoberfest, Weihnachtsmarkt, Musikveranstaltungen). Durch eine Belebung des Kirchsteinbeker Zentrums mit diesen Veranstaltungen könnte eine magnetische Wirkung auch für Nahversorgungsbetriebe und Gasthäuser eintreten, um letztlich durch die Verbesserung der Bedingungen für ökonomische Nutzungen den Ortskern auch außerhalb von besonderen Veranstaltungen zu beleben. Damit der Ortskern ganzjährig einen neuen Treffpunkt bilden könnte und die lokale Nahversorgung verbessert. Bei entsprechender Förderung könnte gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde sogar ein Jugendtreff wieder eingerichtet werden. Die Räume sind vorhanden, es fehlt nur an der Finanzierung von Personal.

Stand

Eine erste Maßnahme ist die geplante Startveranstaltung am 28./29.06.2008. Die Initiative „Für Kirchsteinbek“ des Bürger-und Kommunalvereins in Billstedt 1904 bereitet das „Kirchsteinbeker Weinfest“ vor. Eingebunden werden Vereine (Freiwillige Feuerwehr, Steinbek-Havighorster Männerchor, ...), Betriebe (Restaurant Rhodos, ...) und engagierte Bürger und Bürgerinnen. Weitere Maßnahmen werden folgen.

Eigentümer	Gesamtkosten 5.000 Euro
Verantwortlicher für die Projektrealisierung (Auftraggeber/Zuwendungsgeber)	Finanzierung Bezirk (Aktive Stadtteilentwicklung)
M/SL	Förderung 5.000 Euro
Verantwortlicher Projektträger (Auftragnehmer)	
Triple 5 Ltd.	Projektbeginn April 2008
	Projektende Juni 2008

Erläuterung

jolly-good-fellow ist ein u.a. für Billstedt-Horn geplanter kommunaler, gemeinsamer und gemeinnützlicher Liefer- und Kümmererservice für Produkte und Dienstleistungen möglichst vieler Einzelhändler und Einrichtungen mit einem Radius von ca. 4 km, der die lokale und auf unterschiedliche Weise nicht mobile oder distanzierte Wohnbevölkerung schnell und günstig aus dem lokalen Sortiment und örtlichen Angeboten versorgen will. Als Kommunikationskanäle sollen Telefon und das Internet genutzt werden. Betrieben werden soll jolly-good-fellow von einem lokalen gemeinnützigen Träger, unter substanzieller Beteiligung der Kommune und derjenigen Menschen aus dem Stadtteil, die als aktive Umsetzer in einer begleitenden Qualifizierung an die niederschweligen logistischen, kaufmännischen, administrativen und kommunikativen Anforderungsprofile herangeführt wurden.

Neben der Schaffung eines kompetenten und nachhaltigen kommunalen Service und der Schaffung von entsprechenden Dauerarbeitsplätzen, soll so dem noch bestehenden lokalen Einzelhandel ein webbasiertes Vertriebsfenster geboten werden, das Discounter und Filialbetriebe längst haben und das Umsätze Standort sichernd und Kunden bindend in dem jeweiligen lokalen Raum halten kann. Zur Vorbereitung ist diese Machbarkeitsstudie notwendig, die die faktischen Rahmendaten vor Ort überprüft, die Beteiligten befragt und strukturelle und materielle Rahmen für eine evaluationsfähige Projekttestphase aufzeigt, die zum Ende des Sommers 2008 beginnen kann und soll.

Zielgruppe / Ziele

Die Machbarkeitsstudie zielt auf die beteiligten Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Organisationen und Öffentlichkeiten, die im positiven Falle das Projekt „jolly-good-fellow Hamburg Billstedt-Horn“ in der Umsetzungsphase beleben, befördern oder unterstützen müssten.

- Es werden in der Studie Entscheidungsvorgaben untersucht und bewertet, die eine Entscheidung für den Probelauf von jolly-good-fellow in Billstedt-Horn ermöglichen und die Chancen und Möglichkeiten einerseits, sowie die Grenzen und Gefahren andererseits aufzeigen und wägen.
- Gleichzeitig soll die Studie auch zeigen, welche finanziellen Folgen für die Beteiligten entstehen werden und wie sie eventuell refinanziert werden können.
- Schließlich ist Ziel, einen To-do-Plan und ein Zeitplan für Testlauf und Projektstart vorzulegen.

Stand

Es gibt neben den bislang vorliegenden Daten und Arbeiten zur sozialen und wirtschaftlichen Situation des Hamburger Ostens insbesondere konkrete Untersuchungen zum Stand des Einzelhandels im Entwicklungsraum Billstedt-Horn aus dem Jahr 2007. Daneben gibt es bereits eine Reihe von Gesprächen des Projektträgers mit Politik und Verwaltung, sowie mit sozialen Trägern die im zu untersuchenden Gebiet arbeiten und anbieten.

jolly-good-fellow ist durch den Projektträger Triple 5 Ltd. bereits in NRW (Heiligenhaus 2005 -2007) bis zur Förderreife durch die örtliche zuständige Arge vorangetrieben worden. Aus dieser Zeit liegen bereits eine ganze Reihe bewertungsfähiger Daten allgemeiner und konkreter Art vor, so dass auch mit einem relativ kleinen Budget eine aussagekräftige Studie für den Entwicklungsraum Hamburg Billstedt-Horn erstellt werden kann.

Eigentümer

Verantwortlicher für die Projektrealisierung
(Auftraggeber/Zuwendungsgeber)

M/SL

Verantwortlicher Projektträger
(Auftragnehmer)

Gesamtkosten

Finanzierung
Eigenanteil
Förderung (1)
Förderung (2)

Projektbeginn 2009

Projektende



Erläuterung

Das gewerbliche Quartiersmanagement ist gezielt auf die Interessen und Bedarfe ortsansässiger, bereits bestehender Firmen und Betriebe ausgerichtet. Durch gemeinsame Aktivitäten der Firmen und Geschäfte und den Aufbau von Netzwerken wird z.B. die Wirksamkeit des Standortmarketings erhöht. Der verbesserte Informationsaustausch und mögliche Kooperationen untereinander stärken die Situation der einzelnen Betriebe und ermöglichen für die Gewerbetreibenden eine wirkungsvolle Beteiligung an den geplanten Stadtteilentwicklungsmaßnahmen.

Sechs bereits in der AG der Zukunftskonferenz entwickelte Projekte passen sich im Grundsatz in diese Aufgabenstellung ein. Einige bedürfen zum Einstieg in die Arbeit des Gewerblichen Quartiersmanagements der Konkretisierung (z.B. Befragung der Gewerbetreibenden) oder auch der Hinterfragung (z.B. Senatsbeauftragter).

Ziele / Zielgruppe

Aufbau bzw. Ausbau von Firmen-Kooperationen und Netzwerken zur Stärkung der lokalen, stadtteilbezogenen Wirtschaft

direkter, persönlicher Kontaktaufbau zu den bestehenden Firmen und Geschäftsinhabern vor Ort Stärkung des Standortmarketings

Stabilisierung der wohnortnahen Versorgung

Stand

Bislang Projektidee im Rahmen der AG Ökonomie der Zukunftskonferenz.